

Geld für Koblenzer Festungen



Bundesumweltministerin Barbara Hendricks besuchte auf Einladung von Roger Lewentz Koblenz und hatte satte 2,4 Millionen Euro für die weitere Instandsetzung der historischen Festungsanlagen Koblenz im Gepäck. OB Jo Hofmann-Göttig war begeistert: „Genau diese Summe haben wir beantragt.“

Für David Langner wird mit der Bundesförderung die ehrenamtliche Arbeit der Festungsinitiativen

gewürdigt und unterstützt. „Die Festung Ehrenbreitstein ist bereits ein Publikumsmagnet. Die drei weiteren Anlagen haben sich in den letzten Jahren auch entwickelt, bieten aber noch weitaus mehr Potential. Das Geld kann nun genutzt werden, um neue Bereiche öffentlich zugänglich zu

machen.“

Land fördert Stadtentwicklung Neuendorf



Für David Langner war es ein schöner Vertretungstermin. Für Infrastrukturminister Roger Lewentz überreichte er Oberbürgermeister Jo Hofmann-Göttig und dem Stadtvorstand den diesjährigen Förderbescheid „Soziale Stadt Neuendorf“ über 1,03 Millionen Euro.

Das Städtebauförderprogramm zielt darauf ab, Stadtquartiere zu entwickeln, in denen schwierige

soziale, wirtschaftliche und städtebauliche Probleme bestehen. Neuendorf zeigt diese Merkmale auf und passt deshalb gut in das Programm. „Insbesondere die Weiße Siedlung braucht unsere Unterstützung.“

Die Koblenzer Wohnbau investiert in die Wohnungen und Gebäude.

(Fortsetzung nächste Seite)

SPD-FRAKTION WIRBT FÜR DIE BUGA 2031

„Wir sind BUGA!“ – 4 Jahre ist es nun schon her, seit die Koblenzerinnen und Koblenzer Mittelpunkt der Republik waren und sich stolz in ihrer schönen Heimatstadt präsentieren konnten. Und dieses Sommermärchen 2011 wirkt immer noch nach und beschert Koblenz dauerhaft gestiegene Besucherzahlen. Auch die infrastrukturellen und städtebaulichen Effekte haben die Stadt deut-

lich und nachhaltig aufgewertet. Unter dem Strich hat die Buga 2011 für Koblenz den größten Anschubeffekt überhaupt gebracht. Auch die finanzielle Seite weist ein mehr als positives Ergebnis auf. Darüber hinaus hat die Buga 2011 ein neues „Wir-Gefühl“ und eine gute tourismuspolitische Reputation von Koblenz in der Republik und auch darüber hinaus geschaffen. So ist es nur logisch und konsequent, dass Innenminister und Landesvorsitzender Roger Lewentz

eine BUGA 2031 im Oberen Mittelrheintal ins Spiel gebracht hat. Die Region zwischen Koblenz und Rudesheim ist eine der schönsten Landschaften Deutschlands und ein idealer Ort für eine weitere Buga in Rheinland-Pfalz. Für das Obere Mittelrheintal ist ein ähnlicher Anschubeffekt, wie seinerzeit in Koblenz zu erwarten. Diese Chance muss unbedingt genutzt werden, da auch Koblenz davon profitieren wird. Die Stadt Koblenz als Oberzentrum und Ausrichter

der sehr erfolgreichen BUGA 2011 könnte den Bewerbungsprozess mit einem deutlichen Votum positiv unterstützen. Deswegen hat die Ratsfraktion für die kommende Ratsitzung beantragt, dass die Verwaltung sich mit Nachdruck für die Vergabe der Bundesgartenschau 2031 an das UNESCO-Welterbe „Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal“ einsetzt und alle möglichen Schritte einleitet, um diesen Prozess zielführend zu unterstützen und zu begleiten.



Liebe Genossinnen,
liebe Genossen,

die Richtung stimmt – gehen wir sie weiter! Zugegeben: Umfragen sind in der Politik ein zweischneidiges Schwert. Zurzeit zeigen aber unterschiedliche Umfragen immer wieder in eine Richtung: Für die SPD in Rheinland-Pfalz geht es bergauf! Der SWR weist seit einem halben Jahr wieder Zugewinne für uns im Land aus. Die Klöckner-CDU kommt hingegen nicht vom Fleck. SPD und Grüne im Land verfügen wieder über eine – wenn auch knappe – Mehrheit. Von Wechselstimmung in den Umfragen keine Spur! Auch die Zeitung „Rheinpfalz“ verkündet: 3 Prozent plus für die SPD. Die CDU verliert 3 Prozent.

So kann es in den nächsten Monaten gerne weitergehen... Ohne Fragen wird es ein spannender Wahlkampf bleiben. Aber wir können gestärkt und mit Rückenwind in die letzten Monate vor dem 13. März 2016 gehen. Das hilft uns sehr. Malu Dreyer tourt zurzeit unermüdlich durch das Land und wird begeistert aufgenommen. Die Gegenkandidatin polarisiert, fordert viel, aber hat keine durchdachten Konzepte. Da ist es auch nicht verwunderlich, dass Malu Dreyer in einer Umfrage des -Magazins Stern zur beliebtesten Ministerpräsidentin in Deutschland gewählt wurde. Vor ihr liegen lediglich zwei Männer: Olaf Scholz und Winfried Kretschmann. Jetzt wünsche ich Euch eine schöne Sommerpause, gute Erholung und Kräfte sammeln für den Wahlkampf ab dem Herbst!

Glück auf!

David Langner

Gelungener Auftakt: David Langner besucht Güls

Sich ausgiebig Zeit nehmen für alle Stadtteile im neuen Wahlkreis – dieses Ziel hat sich David Langner vorgenommen. In Güls gelang nun ein sehr guter Auftakt.

Ortsvorsteher Hermann-Josef Schmidt führte Langner durch „sein“ Güls. Begleitet wurden sie dabei von unserem Bundestagsabgeordneten Detlev Pilger und Manfred Schneider aus dem SPD-Ortsverein. Im Seniorenheim Laubenhof informierte sich Langner über die Situation der Versorgung der Bewohner und den Fachkräftebedarf in der Pflege. In der ehemaligen Gaststätte „Tränke“ in Bisholder, die jetzt als Asylbewerberunter-

kunft genutzt wird, sprach Langner mit mehreren Mitgliedern aus dem Arbeitskreis „Runder Tisch Asyl“ und zeigte sich sehr bewegt vom Schicksal der Flüchtlinge. Im Heimatmuseum erlebte der Landtagskandidat die Ausstellung „1. Weltkrieg in Güls“. Die Vorsitzende des Heimatmuseums Cornelia Gottschalk und ihre weiteren Vorstandsmitglieder gaben den Besuchern einen breiten Einblick in die ehrenamtliche und umfangreiche Tätigkeit des Vereins. Zum Abschluss trug Gerhard Spurzem die Anliegen der Winzer vor – natürlich bei einem guten Glas Moselwein.



(Fortsetzung "Land fördert Stadtentwicklung Neuendorf")

Die Stadt stellt neue Straßen- und Wegebeziehungen her. So wird dieser Bereich lebenswerter“, erläuterte David Langner das Ziel der Unterstützung. Die Stadt hat die Erstellung eines integrierten Entwicklungskonzeptes als Handlungsgrundlage eingeleitet, das unter einer breiten Bürgerbeteiligung erstellt werden soll. Geplant ist zunächst die baldige Einrichtung eines Quartiermanagements mit Personen, die sowohl über städtebauliches als auch soziales Know-how verfügen. „Außerdem werden die zuständigen Ministerien für Städtebauförderung, Wohnungsbau

und erstmals auch Soziales modellhaft zusammenarbeiten und ihre Kräfte für eine ganzheitliche Stadtentwicklung bündeln, so Langner abschließend. Handlungsgrundlage eingeleitet, das unter einer breiten Bürgerbeteiligung erstellt werden soll. „Das Programm wird mit seinem ganzheitlichen Ansatz über die rein städtebauliche Entwicklung hinausgehen, da es ebenso die soziale Entwicklung des Stadtteils umfasst. Auch wird es Grundlage für die weitere Förderung mit Bundes- und Landesmitteln sein, wobei der Förderzeitraum maximal zwölf Jahre umfasst“, sagte der Staatssekretär.

Wirtschaftskraft

Besuch von David Langner bei ZF TRW Automotive. Ein international agierendes Unternehmen mit etwa 2.200 Mitarbeitern allein am Koblenzer Standort. Forschung und Entwicklung aber auch die Produktion von Sicherheitssystemen und Umwelttechnologie im Auto sind das Betätigungsfeld. Innovative Technik für selbstständige Fahr-

zeuge wird hier entwickelt. Gute Gespräche führte Langner mit Geschäftsführer Klaus Glasmacher und Personalmanager Dirk Tischer sowie dem Betriebsrat über Standortvorteile, Fachkräftesicherung und Kinderbetreuung. David Langner: „Innovation made in Rheinland-Pfalz! Solche Unternehmen gilt es in Koblenz zu halten.“

